

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Wie sieht die ideale 15-Minuten-Stadt in Luxemburg aus?

Die **Cellule nationale d'Information pour la Politique Urbaine (CIPU)** beschäftigt sich 2025 mit dem Thema „Die 15-Minuten-Stadt – Urbane Nähe – Urbanität im Alltag“.

Am 19. Mai 2025 trafen sich rund 30 Teilnehmende im Centre Sportif in Niederkorn zum ersten CIPU-Workshop des Jahres, um kreativ über die ideale 15-Minuten-Stadt in Luxemburg nachzudenken. Im Mittelpunkt stand die fiktive Stadt Duffereschbourg im Jahr 2045 – gelegen zwischen Differdange, Dudelange, Esch und Luxemburg-Stadt entlang der Alzette. Statt aktueller Begrenzungen ging es darum, Zukunftsbilder zu entwerfen, in denen urbane Nähe, Nachhaltigkeit und Lebensqualität im Mittelpunkt stehen.

Phase A – Strategische Vision: Die Teilnehmenden gestalteten in Kleingruppen „Flyer aus der Zukunft“ zu Themen wie Mobilität, lokale Wirtschaft, grüne Infrastruktur, digitale Gemeinschaft oder soziale Teilhabe. Mit Slogans, Bildern und fiktiven Testimonials entwickelten sie Visionen für das Leben in Duffereschbourg 2045.

Phase B – Räumliche Umsetzung: In der zweiten Phase wurden diese Visionen auf einer Stadtkarte von Duffereschbourg räumlich umgesetzt. In denselben Kleingruppen entwickelten die Teilnehmenden erste Vorschläge zur Verortung zentraler Funktionen und diskutierten dabei Chancen, Zielkonflikte und Prioritäten der Stadtentwicklung.

Phase A - Strategische Vision

Gruppe 1

Die Gruppe entwickelte eine ganzheitliche Vision für eine inklusive und vielfältige Stadt unter dem Motto „Eine Stadt von Allen für Alle“. Im Zentrum steht die Idee des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Diversität. Soziale Teilhabe soll durch gemischte Quartiere, vielfältige öffentliche Räume und neue, gemeinschaftliche Wohnformen gefördert werden. Auch generationenübergreifende und sozial gemischte sportliche Aktivitäten wurden als verbindende Elemente betont.

Mit dem ergänzenden Leitspruch „Alles bei Mir – Nah Dabei!“ wird die Bedeutung von urbaner Nähe und Erreichbarkeit hervorgehoben. Duffereschbourg 2045 wird als ein lebendiger Raum gedacht, in dem Wohnen, Arbeiten und Freizeit in unmittelbarer Umgebung möglich sind. Multifunktionale Räume sowie flexible Orte für Begegnung und Experimente sollen das Zusammenleben erleichtern und individuell gestaltbar machen.

Digitalisierung wurde dabei als unterstützendes Querschnittsthema verstanden. Unter dem Motto „Menschlich vernetzt!“ wird sie als Instrument gedacht, um Teilhabe, Transparenz und bedarfsgerechte Stadtentwicklung zu ermöglichen – etwa durch offene Daten, digitale Beteiligungsformate und zugängliche Informationsangebote.

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



15-MINUTEN-STADT Duffereschbourg
Motto: ALLES REITET! NACH NÄHE! #BE DUFFERESCH!

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
URBANE NÄHE	MIXITÄT TOLERANZ PROXIMITÄT RÄUME FÜR SOZ. AUSTAUSCH EFFIZIENTE RÄUME EXPERIMENTIERRÄUME ANPASSUNGSFÄHIG.	ALLES IN 15 MIN. ERREICHBAR! WENIGER TRAFFIC! MEHR AUFGENTHALT SOZIALITÄT! ALLES AUF AUGENHÖHE.

Bildidee
URBANES LEBEN AM FLUSS!
VIEL GRÜN!
LEGENDIGE STADT.
AUTORENZENTRIERTE STADT

Beschreibung
MEHR NÄHE!
→ ARBEITEN + WOHNEN
→ ZENTRALE + URBANE NÄHE.

cipu.lu 2045

15-MINUTEN-STADT Duffereschbourg
Motto: PERSÖNLICH VERNETZT!

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
DIGITALISIERUNG	VERNETZUNG NOCH NÄHER AN MENSCHEN ORIENTIERT BETRIEBUNGSGESTALTUNG ZUGÄNLICHKEIT DER OPEN DATA INFOS INTER. UP-TO DATE! → PRODUZIEREN ETC. GEFÄHRE.	MOBILITY ON DEMAND NEUE ORIENTIERUNGEN → EINKAUF + LIEFERUNG

Bildidee
DIGITALISIERUNG
→ INTER. NÄHE!
→ INTER. ZUGÄNLICH
→ FÜR ALLE.

Beschreibung

cipu.lu 2045

15-MINUTEN-STADT Duffereschbourg
Motto: EINE STADT VON JEDER FÜR JEDEN! FÜR VON ALLEN FÜR ALLE!

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
SOZIALE + KULTURELLE TEILHABE	BESSERE DURCHMISCHUNG DER KLASSEN (SOZIAL) GLEICHBERECHTIGUNG DIVERSE RÄUME FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT GEMISCHTE SOZIAL. AKTIVITÄTEN NEUE WOHNFORMEN → BEWEGE DURCHSCHNITT.	ZAUFENTHALT DURECH DIVERSITÄT

Bildidee
BUNT!
EINE SELBSTENTWICKELTE DURCHMISCHUNG.

Beschreibung
EINE SICHERE STADT + SAUBERE STADT
GLEICHBERECHTIGUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM.

cipu.lu 2045

Gruppe 2

Die Gruppe entwarf zwei eng verbundene Visionen für eine nachhaltige und gerechte Stadt: „Straßen neu gedacht“ und „Zusammenleben neu gedacht“, ausgerichtet an der Idee der idealen 15-Minuten-Stadt.

Im Zentrum stand die Frage, wie der öffentliche Raum und das urbane Zusammenleben so gestaltet werden können, dass Lebensqualität, Erreichbarkeit und soziale Teilhabe für alle gewährleistet sind. Ein zentraler Aspekt ist der Prioritätenwechsel in der Stadtplanung: weg von der autozentrierten Perspektive hin zu einer an den Bedürfnissen der Menschen orientierten Gestaltung. Wichtig dabei ist, dass eine aktive Mitgestaltung durch die Bewohnerschaft ermöglicht wird.

15-MINUTEN-STADT Duffereschbourg
Motto: STRASSEN NEU GEDACHT

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
AKTIVE UND NACHHALTIGE MOBILITÄT • Verkehr für Fuß- und Radverkehr, aktiver Zonen • Green Spaces, Mobilitäts-Hubs → MOBILITÄT	ERREICHBARKEIT FLEXIBILISIERUNG • GEMEINSCHAFT • STADT DES ZUSAMMENLEBENS	

Bildidee

Beschreibung
- IT: AUTO → PERSONALIS. RECHENBARE, PARTIZIP. QUALITÄT FÜR VERKEHRSMITTELER
- DURCHGEHEND VERKEHR
- FLEXIBEL, DURCHGEHEND (ZIELE)

cipu.lu 2045

15-MINUTEN-STADT Duffereschbourg
Motto: ZUSAMMENLEBEN NEU GEDACHT

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
Soziale und kulturelle Teilhabe • Bildung, Gesundheit, soziale Angebote • Öffentliche Räume und Parks als Treffpunkte für Kultur, Sport & Gemeinschaft	INKLUSIVITÄT IDENTIFIKATION INTERAKTIV • OFFENTLICH GEMEIN • SONNEN, GRÜN, WASSER, SOUND • GEMEINSAM, NEUTRAL, WERKZEUGE, DURCHSCHNITT • DURCHSCHNITT • DURCHSCHNITT	

Bildidee
URBANE NÄHE, ERREICHBARKEIT, multifunktionale Quartiere
• Alle wesentlichen Alltagsfunktionen (Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit, Bildung) sind in 15 Minuten erreichbar
• Gemeinsame Nutzungen, lebendige Endgeschossebenen

Beschreibung
• GUTSICHER WÄHLEN
• FLEXIBELER GEMEIN
• LEBENDIGER GEMEIN

cipu.lu 2045

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Gruppe 3

Die Gruppe entwickelte anhand der drei Themenschwerpunkte Mobilität, urbane Nähe sowie soziale und kulturelle Nutzungsverteilung eine in sich stimmige und zusammenhängende Zukunftsvision – „Das Gelbe vom Ei“. Die zentrale Idee besteht in der Aufteilung der Stadt in Quartiere, die jeweils einen Quartiers-HUB mit identischen Funktionen als Mittelpunkt besitzen (Spiegelei-Prinzip). Die Erreichbarkeit der HUBs innerhalb des Quartiers ist in 15 Minuten gewährleistet. Ihre Funktion als soziale Begegnungsstätte ist dabei ein wesentlicher Aspekt. Des Weiteren ist in jedem Quartier ein multifunktionaler Raum vorhanden, der für eine Vielzahl von Veranstaltungen genutzt werden kann, darunter kulturelle, soziale und sportliche Events des Quartiers. Die Räumlichkeiten der übergeordneten Funktionen sind im Quartier Zentrum gelegen.

Die Schaffung grüner Korridore sowie ein harmonisiertes, intensives Angebot im Bereich des ÖPNV tragen zur Gewährleistung einer reibungslosen Mobilität innerhalb des Stadtgebiets bei. Der Individualverkehr wird an den Rändern der Stadt durch Carsharing-Angebote für Fahrten ins Umland ermöglicht. Gemäß dem Spiegelei-Prinzip werden sämtliche zukünftigen städtischen Planungen konzipiert und entsprechend ausgerichtet.



Gruppe 4

Die Gruppe entwickelte drei sich ergänzende Zukunftsvisionen für eine gerechte und resiliente 15-Minuten-Stadt: „Die dezentrale und inklusive Stadt“, „Daten für ein besseres Leben“ und „Chronotopia“. Im Zentrum stand die Frage, wie soziale Teilhabe, digitale Vernetzung und lokale Wirtschaft in einem kleinteilig organisierten Stadtraum zusammengedacht werden können.

Ziel ist eine Stadt, in der der Zugang zu Infrastruktur, Mobilität und Wohnraum kein Privileg ist. Durch sozial gemischte Quartiere, dezentral angelegte Nahversorgung und flexible Wohnangebote sollen Nutzungskonflikte reduziert und Gentrifizierung vermieden werden. Gleichzeitig ermöglicht eine intelligente digitale Infrastruktur bedarfsgerechte, sichere und multimodale Mobilität. Der öffentliche Raum wird dabei zum verbindenden Element einer Stadt.

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



4 15-MINUTEN-STADT
Duffereschbourg

Motto: **DATA 4 A BETTER LIFE**

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
Digitalisation Mobilität	- partage / mutualisation - vie privée / sécurité - multi-fonctionnel - écosystème multi-modal - système intelligent de planification de la mobilité - Co-concepteurs adaptés aux besoins	

Bildidee	Beschreibung
- mobilité - hubs avec sources de mobilité - espace public attractif et végétalisé - personne qui règle tout via son appli	- mobilité comme service (pays, fournisseurs, nouvelles offres) - réduction cons.- surfaces - plus efficace - gestion digitale des services urbains - offre mobilité flexible aux besoins après figures

cipu.lu 2045

4 15-MINUTEN-STADT
Duffereschbourg

Motto: **Chronotopia**

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
Économie locale & circulaire Projet urbain de.	- emploi, rapprochements emploi + logement et prod + consom. - mixité fonctionnelle - production décentralisée - production décentralisée + distribution - Chronotopia de mutualisations	

Bildidee	Beschreibung
- ville animée 24/24 - production (artisanale, alimentaire, indus. légère) - Co-Habitat/Workshop - Co-finance urbaine - toutes les familles, - ...	- ville animée + active - emplois de toutes sortes - ville mixte: utilitaires, mas - Cusi: Socialisme - attractif + équilibre à moyen et court, économie communautaire

cipu.lu 2045

4 15-MINUTEN-STADT
Duffereschbourg

Motto: **LA VILLE DÉCENTRALISÉE ET INCLUSIVE**

Themenbereich	Schlüsselbegriffe	Zitat/Statement
Inclusion sociale et culturelle	- Gentrification = annexion ville de h - capitalisme globalisé - décentralisation - décentralisation des équipements	

Bildidee	Beschreibung
- hubs d'équipements publics de proximité - quartiers mixtes	- mixité sociale de la ville - quartiers, types, typologies... - co-mixité de la ville - ville mixte: utilitaires, mas - offre de proximité et décentralisation pour services publics, de santé, ... - logement adaptés en différents lieux

cipu.lu 2045

Fazit Phase A

Die gemeinsamen Schwerpunkte der Visionen lagen auf den Themen:

- » **Soziale Teilhabe & Mitgestaltung:** Alle sollen Zugang zu Infrastruktur und Mobilität haben.
- » **Funktional gemischte Quartiere:** Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur und Versorgung werden räumlich kombiniert; jeder Stadtteil bietet Alltagsfunktionen.
- » **Autofreier Stadtraum & nachhaltige Mobilität:** Öffentliche Räume werden für Menschen statt Autos gestaltet, Mobilität erfolgt über Sharing, ÖPNV und Radwege.

Dabei besteht eine Vielfalt der Ansätze: Einige Visionen setzen auf zentrale Hubs, andere auf dezentrale Strukturen; teils mit digitaler Infrastruktur zur Steuerung von Mobilität und Versorgung.

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Themen:

- » Quartiere mit individuellen Schwerpunkten und gleichzeitig allgemeiner Mischnutzung
- » Subzentren im 500-Meter-Radius mit Schnittflächen für quartiersübergreifende Versorgung
- » Nachbarschaftszentren, Gemeinschaftsorte und flexible Aufenthaltsräume
- » Begrünte Verbindungen entlang der Alzette und grüne Mittelpunkte in jedem Quartier
- » Autoarme Stadt: P+R-Zonen am Rand, Tramanbindung, Fahrradstraßen
- » Integration ehemaliger Industrieareale über Tram und Fuß- & Radwegeverbindungen
- » Flexible Nutzungsmöglichkeiten in weniger dicht besiedelten Quartieren

Räumliche Umsetzung der Vision:

Auf dem Stadtplan wurde die Idee einer vernetzten Stadt mit mehreren Subzentren konkretisiert. In jedem Quartier wurden grundlegende Funktionen wie Nahversorgung, medizinische Basisversorgung, Kinderbetreuung, Spielplätze, Grünflächen und Co-Working-Spaces verortet. Übergeordnete Einrichtungen wie Krankenhäuser, weiterführende Schulen und Freizeitangebote wurden auf Stadtebene verankert. Durch autoarme Mobilität, begrünte Verbindungen und gemeinschaftlich genutzte Räume entsteht ein lebendiges, zugängliches und zukunftsfähiges Stadtbild.

Gruppe 2

Die Gruppe diskutierte, wie eine Stadt mit klar differenzierten Quartieren gestaltet werden kann. Zentral waren Überlegungen zur sinnvollen Platzierung von Funktionen auf Quartier- und Stadtebene sowie zur Vermeidung von Konflikten zwischen Wohn- und Nutzungsfunktionen durch gezielte Funktionsmischung.

Themen:

- » Kontextbezogene Verdichtung bei gleichzeitiger Erhaltung von Grünflächen
- » Erreichbarkeit und Verbindung zwischen Quartieren als Grundlage urbaner Nähe
- » Verkehrswende durch Priorisierung von nachhaltigen Mobilitätsformen und Reduzierung des Individualverkehrs
- » Quartiersspezifische funktionale Differenzierung mit Rücksicht auf Wohnqualität
- » Nutzung historischer und industrieller Stadtstrukturen als Entwicklungspotenzial

Räumliche Umsetzung der Vision:

Die Gruppe entwickelte eine Vision für eine funktional differenzierte und nachhaltige Stadt, in der Quartiere jeweils eigene Themenschwerpunkte tragen und gleichzeitig wichtige Grundfunktionen in jedem Quartier vorhanden sind. Durch kontextbezogene Verdichtung und die Erhaltung von Grünflächen wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen urbaner Nähe und Lebensqualität angestrebt. Der Verkehr wird durch Mobility-Hubs und autofreie Quartiersbereiche neu organisiert, um nachhaltige Mobilität zu fördern und den öffentlichen Raum als verbindendes Element zu stärken. Diese Vision berücksichtigt sowohl die kleinteiligen Strukturen historischer Viertel als auch großzügige Räume ehemaliger Industrieareale und setzt auf transparente Mitgestaltung und funktionale Vernetzung zwischen Quartieren und der Gesamtstadt.

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Die 15-Minuten-Stadt – Urbane Nähe – Urbanität im Alltag

Wie sieht die ideale 15-Minuten-Stadt in Luxemburg aus?

cipu.lu

Workshop
19. Mai 2025

Duffereschbourg 2045

Wie kann die ausgearbeitete Vision räumlich umgesetzt werden?

Aufgabe: wichtige Funktionen des Alltags so verorten, dass sie in 15 Minuten erreichbar sind und urbane Nähe entsteht

FAKTORIEN + SERVICES an

Q1 Quartier:

- Güter
- Privatschule
- Gemeinde de pombel
- Red-WP (Le-maison)
- Café scolaire
- Carsharing
- Café de la culture
- HORECA
- ...

Was sind die Überlegungen bei der Platzierung der Funktionen (Stadtstruktur, Erreichbarkeit, Synergien, ...)?

Welche Entwicklungen beeinflussen die räumliche Gestaltung und Struktur der Stadt im Jahr 2045?

Wie zeigt sich urbane Nähe in unterschiedlich dichten Quartieren?

Gruppe 3

Gemäß der Vision wurde Duffereschbourg nach dem Spiegelei-Prinzip in unterschiedliche themenspezifische Quartiere mit jeweils einem zentralen HUB, der auf 15 Minuten erreichbar ist, eingeteilt. Die Gruppe verzichtete auf eine detaillierte Darstellung und präzise Ortsbestimmung von Funktionen innerhalb der Quartiere und fokussierte sich stattdessen auf die Umsetzung und Adaption des Prinzips.

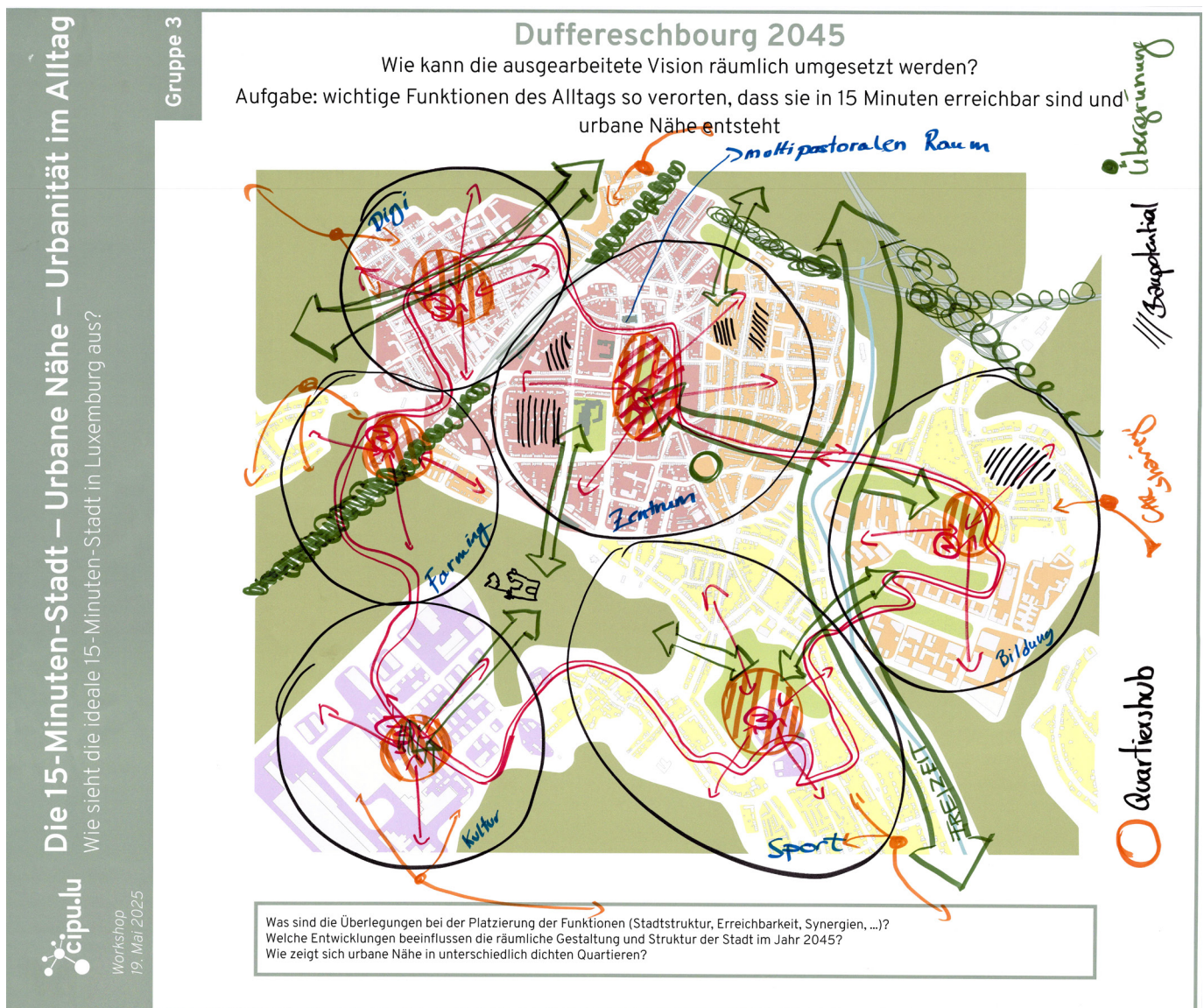
Das Quartier „Zentrum“ ist das größte Quartier dar mit den übergeordneten Funktionen wie Theater, Krankenhaus, sekundäre und tertiäre Bildungseinrichtungen oder multipastorale Räumlichkeiten. Der Quartiers-HUB, als sozialer Mittelpunkt, umfasst u.a. einen Spielplatz, einen Kiosk, eine Sharing-/Repair-Station, einem Fahrrad-Parkplatz und Verleih sowie eine Drohnen-Lieferstation. Die themenspezifische Zuordnung der Quartiere erlaubt die Umnutzung des Bestands in Wohnraum und Funktionen entsprechend der thematischen Ausrichtung, etwa Sport, Bildung, Urban Farming, Digitalisierung oder Kultur. Innerhalb der Quartiere wurden potenzielle Flächen der Nachverdichtung identifiziert.

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Aufbauend auf den vorangegangenen Untersuchungen wurde das Mobilitätskonzept der Stadt entwickelt. Die einzelnen Stadtteile werden durch grüne Korridore miteinander verbunden. Das Mobilitätskonzept sieht die motorisierte Fortbewegung im Quartier durch eine autonome Navette gewährleistet. Eine Ringbahn, die in zwei Richtungen verläuft, verbindet zudem alle Quartiere miteinander. Der Straßenraum erfährt eine signifikante Reduktion und dient primär Rettungsdiensten, dem ÖPNV sowie der sanften Mobilität. Der an die Stadt angrenzende Fernverkehr (Schiene, Autobahn) wird übergrünt. Innerstädtisch ist kein Individualverkehr vorgesehen. Stattdessen besteht die Möglichkeit des Car-Sharings an den Außenstellen der Quartiere für Fahrten ins Umland.



Gruppe 4

Die Gruppe befasste sich mit der Frage, wie bestehende Quartiere auf Basis ihres Bestands und Potenzials gezielt weiterentwickelt werden können. Im Fokus standen dabei eine stärkere Funktionsmischung, punktuelle Nachverdichtung und die gezielte Förderung produktiver Nutzungen. Zudem wurden Hierarchien der Ausstattung sowie Verknüpfungen durch Mobilität und Grünräume diskutiert.

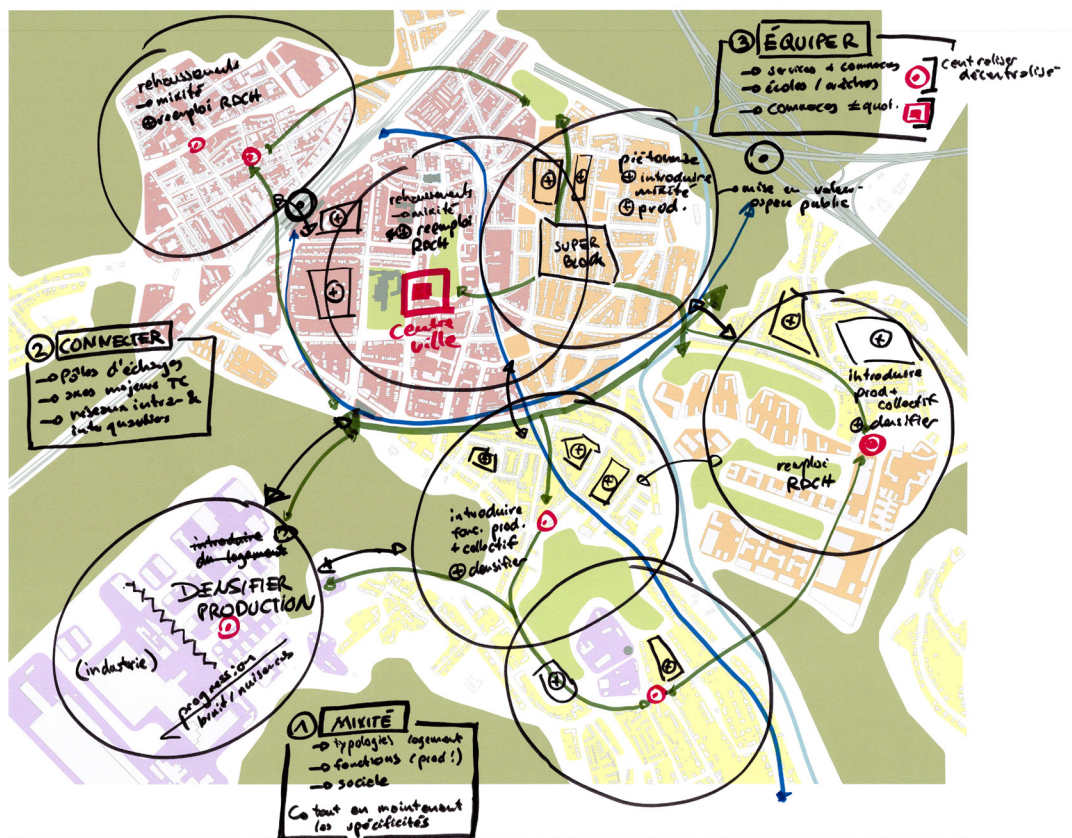
- » Nutzungsmix durch Aktivierung von Erdgeschossen, produktive Nutzungen und ergänzende Wohnungstypologien
- » Dezentral-konzentrierte Ausstattung der Quartiere mit Alltagsfunktionen
- » Mobilitätsvernetzung durch Nahverkehrsknoten und grüne Achsen
- » Bestandsorientierte Entwicklung durch punktuelle Eingriffe und Kontextbezug

Wie sieht die ideale 15-Minuten-Stadt in Luxemburg aus?

Gruppe 4

Wie kann die ausgearbeitete Vision räumlich umgesetzt werden?

Aufgabe: wichtige Funktionen des Alltags so verorten, dass sie in 15 Minuten erreichbar sind und urbane Nähe entsteht



Was sind die Überlegungen bei der Platzierung der Funktionen (Stadtstruktur, Erreichbarkeit, Synergien, ...)?
Welche Entwicklungen beeinflussen die räumliche Gestaltung und Struktur der Stadt im Jahr 2045?
Wie zeigt sich urbane Nähe in unterschiedlich dichten Quartieren?

Die Gruppe entwickelte eine Vision für eine kleinteilige, dynamisch weiterentwickelte Stadt, in der urbane Nähe vor allem aus dem Bestand heraus entsteht. Durch gezielte Nachverdichtung, funktionale Ergänzung und die Förderung produktiver Nutzungen werden Quartiere gestärkt, ohne ihre Charakteristika zu verlieren. Eine abgestufte Versorgungshierarchie sorgt für Dezentralität, während zentrale städtische Funktionen im Innenstadtbereich gebündelt werden. Mobilitätsachsen und Grünräume verbinden die Quartiere zu einem integrativen Stadtsystem.

Ergebnisse des Workshops 01

19. Mai 2025 im Centre Sportif Niederkorn



Fazit Phase B

Als übergreifende Bestandteile der Pläne lassen sich folgende Themen herausstellen:

1. Dezentrale Stadtstruktur mit thematischen Zentren

- » Quartiere erhalten individuelle Profile (z. B. Kultur, Bildung, Produktion), ohne Monofunktionalität
- » Übergeordnete Funktionen (z. B. Hochschulen, Kliniken, Großmärkte) in gut angebundene Knoten
- » Innenstadtraum wird verdichtet und funktional ergänzt, ohne Dominanz

2. Bestandsentwicklung statt Neubau

- » Weiterentwicklung vorhandener Quartiere durch Umnutzung, punktuelle Verdichtung und Aktivierung
- » Nutzung industrieller und historischer Strukturen als Potenzialräume
- » Gestaltung orientiert sich am Kontext, nicht am Reißbrett

3. Grünräume & öffentliche Räume als verbindendes Netz

- » Grüne Achsen, Pocket Parks, urbane Gärten als quartiersverbindende Elemente
- » Öffentliche Räume dienen als soziale Treffpunkte und kulturelle Bühnen
- » Temporäre und multifunktionale Nutzungen fördern Resilienz

4. Multimodale, zirkuläre Mobilitätsketten

- » ÖPNV-Knoten, Ringverbindungen und quartiersinterne Navettes verbinden die Stadt feinmaschig
- » Mobilität wird als durchgängige Erfahrung gedacht – nahtlos, sicher, inklusiv
- » Fuß- und Radwege als Rückgrat lokaler Verbindungen

Wie geht es weiter?

Das Zusammenspiel der Visionen und räumlichen Umsetzungen zeigt zentrale Leitlinien für die Stadtentwicklung von Dufreschbourg 2045 – ebenso wie Spannungsfelder, die in der weiteren Planung berücksichtigt werden müssen.

Der Workshop bildete den Einstieg in einen mehrstufigen Arbeitsprozess im Rahmen des CIPU-Jahresprogramms 2025. Aufbauend auf einer gemeinsamen Wissensbasis aus der vorangegangenen Online-Vortagsreihe lag der Fokus auf der Entwicklung langfristiger Zielbilder. Durch den Einsatz kreativer Methoden konnten erste Leitlinien und räumliche Prinzipien für die Umsetzung des 15-Minuten-Stadt-Konzepts identifiziert werden. Diese dienen nun als Grundlage für die weitere fachliche Vertiefung und Übertragung auf reale Kontexte.

Die Ergebnisse von Workshop 1 fließen in den zweiten Workshop im Juni ein, in dem diese Überlegungen auf reale Kontexte im luxemburgischen urbanen Raum angewendet werden. Die Vision einer 15-Minuten-Stadt soll als gemeinsamer Orientierungsrahmen dienen – stets lokal angepasst, partizipativ und zukunftsgerichtet.